Rück- und Ausblick des Präsidenten

Autor(en): **Korner, Willi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **66 (2009)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-719040

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rück- und Ausblick des Präsidenten

Willi Korner

Kostbarkeiten im Wiggertal

Unser Ziel am 23. September 2007, Luthern, bot sich den rund 50 Teilnehmern von der schönsten Seite. Eine originelle Tonbildschau – geschaffen von Bruno Bieri und Pius Häfliger – brachte uns das Lutherntal und seine Eigenheiten etwas näher. Die kompetente Führung durch den Dorfkern rund um die Pfarrkirche zeigte uns verborgene Schönheiten auf und wies auch auf aktuelle Probleme der Gemeinde hin.
Bei Köstlichkeiten aus der Napf-Käserei klang ein informeller Nachmittag mit angeregten Diskussionen aus.
Einmal mehr hat es die Gruppe «Kostbarkeiten im Wiggertal» fertig gebracht, allen interessierten Personen ein Kleinod unserer Region bekannt zu machen. Es lohnt sich, den dritten Samstag im September für diese Veranstaltung zu reservieren, zeigt diese jeweils doch einige unbekannte Schönheiten unserer Region auf. Kommen Sie das nächste Mal mit! Wir kündigen die Veranstaltung jeweils in der Regionalpresse an.

Wiggertaler Museum

Das kleine, aber sehr aufschlussreiche Museum im Gemeindezentrum Schötz ist jeden zweiten Sonntag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Es zeigt vor allem Bodenfunde aus der Ur- und Frühgeschichte des Wauwilermooses. Der Leiter, Hansjörg Luterbach, steht allen Wissensdurstigen zur Verfügung, kennt von jedem Gegenstand den Verwendungszweck und zeigt interessante Zusammenhänge auf. Zudem dokumentieren vier Reliefs die Umformung unserer Landschaft seit der letzten Eiszeit und die Veränderungen durch den Menschen bis heute.
Benutzen Sie einmal einen Sonntagnachmittag zum Gang nach Schötz. Sie werden staunen. Für seinen unermüdlichen Einsatz im Museum danke ich an dieser Stelle Hansjörg Luterbach ganz herzlich. Mit viel Liebe und grossem Wissen entführt er die Besucherinnen und Besucher in vergangene Zeiten. Neben der offiziellen Öffnungszeit sind auch Führungen nach Vereinbarung möglich (Telefon 041 970 28 54).

Heimattag

Am traditionellen Heimattag am 1. Dezember 2007 in Schötz standen die Kelten im Mittelpunkt. Stefan Schreyer, Zürcher Kelten-Sachverständiger, verstand es ausgezeichnet, der grossen Zuhörerschar die Lebensweise der Kelten anschaulich vorzustellen. Mit vielen Dias untermalte er seine Ausführungen. So entstand bei den Anwesenden ein umfassendes Bild über die Gewohnheiten der Menschen in unserer Region in der Zeit zwischen rund 500 v. Chr. bis zum Jahre 1.
Ferdi Bernet, Altbüron, unser «historisches Gewissen», arbeitet seit 25 Jahren

im Vorstand mit. Neben vielen anderen Themen ist er Fachmann für Wässermatten, Eisenbahnbau und für das Leben des Dichters und Sängers Hans Roelli. Für seine grossen Verdienste wird Ferdi Bernet zum Ehrenmitglied ernannt.
Der nächste Heimattag findet am 29. November 2008 im Schloss Wyher statt. Im Zentrum wird ein Referat von Kurt Lussi stehen mit dem Thema «Maskenlauf». Genaue Angaben finden Sie in der Einladung oder in der Lokalpresse.

Fotosammlung Hans Marti

Nach wie vor viel Arbeit wartet in der Fotosammlung Hans Marti, Nebikon, auf uns. Hunderte von Bildern sind noch immer nicht beschriftet. Wer erkennt ein Gebäude, das vielleicht gar nicht mehr steht, wer weiss, wo Hans Marti stand, als er eine bestimmte Landschaft im Bild festhielt, wer kennt Personen, die auf den Bildern vorkommen? Antworten auf solche Fragen interessieren uns brennend. Steigen Sie ein unter www.hansmartiarchiv.ch und helfen Sie uns bei der Beschriftung der riesigen Bildersammlung! Vielleicht kennen Sie andere Personen, die den Umgang mit dem Internet nicht gewohnt sind. Schauen Sie doch einmal Bilder aus Ihrer Umgebung mit ihnen an. Beschriften Sie erkannte Bilder oder melden Sie sich bei unserem Betreuer der Sammlung, Ferdinand Andermatt, Willisau. Er wartet auf Meldungen zu noch unbekannten Bildern und verarbeitet alle Angaben. Ferdinand Andermatt hilft Ihnen auch bei Unklarheiten. Ich danke Ihnen sehr für Ihre Mithilfe.

Kunstkarte

Johann Gresch, Zofingen, hat die Kunstkarte 2008 gestaltet. Sie zeigt in lieblicher Umgebung Pilze am Napfweg. Für nur drei Franken erhalten Sie Karte und Kuvert. Mit dem Erlös können wir anstehende Projekte unterstützen.
Neu wird die Untergruppe «Kunstkarte» von Anita Moor, Zofingen, geleitet. Sie ist mit grosser Freude und viel Elan an die Arbeit gegangen. Bei ihr können jederzeit Karten bestellt werden (Tel. 062 751 67 68 oder a.moor12@bluewin.ch).

Homepage

Alles Wichtige und viel Aktuelles erfahren Sie über unsere Homepage. Klicken Sie doch www.hvwiggertal.ch einmal an und orientieren Sie sich über unser Tun.

Aufruf und Dank

Als Präsident der Heimatvereinigung danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihr Interesse an unserem Wirken. Das abwechslungsreiche Buch erhält immer wieder viel Lob, doch kämpfen wir ständig mit den Finanzen. Wir sind auf

Ihre Unterstützung angewiesen und brauchen immer wieder neue Mitglieder. Weisen Sie in Ihrer Umgebung auf unsere Publikation und unsere Ziele hin. Vielleicht gelingt es Ihnen so, Neumitglieder zu gewinnen.

Die Heimatvereinigung erforscht und deutet die Vergangenheit, setzt sich für die Pflege und Gestaltung kultureller Belange ein, arbeitet bei zukunftsweisenden Projekten mit und hilft naturnahe Lebensräume zu erhalten. Alle diese Ziele sind es wert, unterstützt zu werden. Mit der Bezahlung von dreissig Franken erhält man die Heimatkunde und unterstützt damit unsere Bemühungen. Melden Sie Interessenten bei Hansjörg Luterbach (Telefon 041 970 28 54 oder hj.luterbach@lula.ch) oder bei Willi Korner (Telefon 041 970 26 77 oder korner61@hotmail.com). Ihr zusätzlicher Einsatz für die Heimatvereinigung würde uns sehr freuen!
Besonders danken möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vorstand. Sie setzen sich unentgeltlich für unsere Region ein und ermöglichen unsere verschiedenen Aktivitäten. In den Untergruppen wird ausgezeichnete Arbeit geleistet. Das zeigt sich jeweils bei unseren Veranstaltungen und Publikationen. Ich hoffe, dass die Heimatvereinigung Wiggertal weiterhin einen kleinen Beitrag zu unserer Region leisten kann, auch in Zeiten, in denen viele Veränderungen anstehen.

Adresse des Autors:
Willi Korner
Höchhusmatt 6
6130 Willisau

Korrigenda der Heimatkunde des Wiggertals 2008 (Band 65)

Foto Umschlag Rückseite: Roger Hodel, Altishofen. Richtig: *Max Renggli, Schötz.*

Seite 50, erste Spalte, elfte Zeile: Wild Distomat. Richtig: *Leica Wild Distomat.*

Seite 51, Bildlegende: Wild GPS-Empfänger. Richtig: *Leica GPS-Empfänger.*

Seite 52, Bildlegende: Wild TCR 1200. Richtig: *Leica TC RP 1201.*

Seite 82, erste Spalte, Zeilen 10 bis 15: Marie-Theres Portmann aus Emmenbrücke, Urs Christen, Baar, Josef Stadelmann, Luthern, der einheimische Pius Stalder und *Peter Helfenstein, Hergiswil,* haben sage und schreibe sämtliche neunzehn Austragungen absolviert.